



fяΔ→ž
2025
Jahres-
bericht

01
Editorial

Liebe fra-zer*innen,
liebe Unterstützer*innen,

2025 war ein Jahr des Hinschauens, Verbindens und mutigen Weiterdenkens. Besonders stolz machen uns die 12 Zeltprojekte – ein facettenreicher Höhepunkt unserer Arbeit. In ihrer Vielseitigkeit und Vielschichtigkeit haben sie kritische Perspektiven ins Zentrum gerückt und solidarische Begegnungen ermöglicht. Formate wie «Von Erde und Eigensinn – Frauen, die Landwirtschaft leben», die Filmvorführung «Kinderfrei – Frauen ohne Kinderwunsch», «Radical Chocolate – Eine feministische Auseinandersetzung mit Kakao und Macht» und der Anlass «feministisch vorsorgen» zu Altersarmut und Vorsorge haben Fragen aufgegriffen, die mitten ins Leben und zu gesellschaftlichen Debatten führten. Sie haben gezeigt, wie wichtig feministische Perspektiven sind, wenn wir über Arbeit, Körper, Selbstbestimmung, Sichtbarkeit und globale Zusammenhänge sprechen. Riesig freuen wir uns auch über Andela, unsere neue Zelperson und Künstlerin, die unser Zeltteam mit kreativem und künstlerischer Kompetenz stärkt. Dieser Jahresbericht gibt Einblick in ein Jahr voller Bewegung, Begegnung und feministischer Praxis. Er ist Rückschau und Einladung zugleich: Lasst uns weiter zusammen hinschauen, Widerstand leisten gegen patriarchale Gewaltverhältnisse, an feministische Utopien bauen und fra-z lebendig halten. Herzliche Grüsse

Laura Grawehr
Präsidentin

02
Bericht aus
den Projekt-
gruppen

Krajiška Suza

In diesem Jahr feiert Krajiška Suza ihr 30-Jahr-Jubiläum. In all diesen Jahren hat sich die politische und wirtschaftliche Situation Bosnien-Herzegowinas eher verschlechtert als verbessert. Bei unserem Projektbesuch in Sanski Most im vergangenen September haben uns unsere Projektpartnerinnen geschildert, wie prekär die finanzielle Situation der meisten Betagten ist. Die erhoffte Unterstützung durch den Staat fehlt nach wie vor komplett. So ist Krajiška Suza in den vergangenen Jahren zu den Anfängen ihres Bestehens zurückgekehrt, zur häuslichen Betreuung von Betagten und Bedürftigen. Diese gilt es unter allen Umständen aufrechtzuerhalten. Trotz täglichem Kampf gegen Windmühlen geben sie nicht auf. «Dank eurer Unterstützung können wir die Arbeit überhaupt leisten», sagten die Teamfrauen. Sie haben nur eine Zukunft, wenn sie weiterhin auf unsere Unterstützung zählen können. Deshalb sind wir motiviert, Krajiška Suza weiterhin zu unterstützen.

Schweigen für
den Frieden

Mit dem Schweigen wird die innere Überzeugung «aufgeladen», so dass sie im politischen Raum als

gewaltfreie, aber entschlossene Kraft wirken kann. Eine Brücke zwischen innerer Einkehr und politischem Friedensengagement. Das gemeinsame Schweigen schafft einen geschützten Raum, der eine kollektive Zäsur im lärmenden Alltag von Konflikten setzt. Damit Schweigen nicht Passivität bedeutet, sondern zur tiefsten Form der Vorbereitung auf friedensstiftendes Handeln werden kann. Es ist ein ethisches Instrument der Deeskalation, ein Akt der Solidarität und eine machtvolle Form des gewaltlosen Widerstands, welches die moralische Würde des Menschen unterstreicht. Das gemeinsame Schweigen schafft einen Raum der Stille, der die Beteiligten dazu einlädt, über die Ursachen von Konflikten und die eigene Verantwortung nachzudenken. Ein hochaktives ethisches

Instrument; es transformiert die innere Einkehr in eine sichtbare politische Botschaft und bereitet den Boden für einen dauerhaften Versöhnungsprozess vor. Trotz starkem Regen haben wir am 22. Mai 2025, gemeinsam mit gut einem Dutzend Personen, auf dem Kornmarkt unser Treffen «Schweigen für den Frieden» verwirklicht.

Aysel Yurtseven

Frauen sind unschlagbar

Jede fünfte Frau in der Schweiz erlebt im Laufe ihres Lebens körperliche oder sexuelle Gewalt durch den eigenen (Ex-)Partner. Mit der Aktion «Frauen sind unschlagbar» soll das Thema stärker in der Öffentlichkeit verankert und das Bewusstsein für geschlechtsspezifische Gewalt geschärft werden. Die Projektgruppe setzte am 30. November 2025 entlang der Zuger Riviera eine Lichterkette als Zeichen für eine gewaltfreie Gesellschaft. Fachpersonen der beteiligten Organisationen standen am See für Gespräche mit Passantinnen und Passanten bereit. Im Mittelpunkt standen die Sensibilisierung der Bevölkerung und Bekanntmachung von Anlaufstellen für Gewaltbetroffene.

Jeannette Simeon-Dubach

Sammle meine Tränen

Jeden zweiten Sonntag im Dezember findet weltweit der Gedenktag für frühverstorbene Kinder statt. Über viele Jahre haben Astrid Elsener, Claudia Kuratli und Verena Sollberger den ökumenischen Gottesdienst in der St. Peterskapelle und der Lukaskirche durchgeführt. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank den Dreien für das grosse Engagement. Die Leitung haben nun Renate Förster, Spitalseelsorgerin am Luzerner Kantonsspital und die Trauerbegleiterin Lisbeth Fischer übernommen. Der stimmige und gut besuchte Anlass wurde in der Spitalkapelle im Kantonsspital Luzern durchgeführt. Dabei wurde der «Baum der



«Baum der Erinnerung» in der Spitalkapelle, Luzern

Erinnerung» in die Feier miteinbezogen. Für die musikalische Begleitung sorgten Marianne Bühlmann am Akkordeon und Jörg Müller am Cello.

Jeannette Simeon-Dubach

Ritualgruppe

Stell dir vor, ich nehme dich mit, hinaus in den Wald, dorthin, wo der Alltag leiser wird und die Zeit einen anderen Rhythmus annimmt. Zwischen Bäumen und am Wasser finden wir zusammen, atmen durch und kommen an. Wir spüren die Erde

unter unseren Füssen, lauschen dem Wasser und sitzen im Kreis ums Feuer, das wärmt und klärt. Es wird gesungen, getanzt, gelacht und gegessen, und immer wieder Stille. 2025 sind wir so gemeinsam durch die Elemente gegangen. Die Rituale wurden von Julia, Thaïs und mir getragen. Thaïs war zwei Jahre lang Teil von fra-z und hat uns in dieser Zeit begleitet. Jetzt zieht sie weiter. Julia bleibt weiterhin Teil des Kreises. Auch bei mir verändert sich die Rolle: Ich ziehe mich aus der Leitung zurück und übernehme künftig die Koordination der Rituale. Im neuen Jahr wird das Team durch Majka ergänzt. Gemeinsam mit Julia bilden sie als Kräuterfrauen ein Team und bringen neue Impulse in die Rituale ein.

Olivia Alagia

03
Aus dem
Vorstand

Larissa Erni, Social
Media Verantwortliche

Ciao zeme! Ich bin Larissa, 25 Jahre alt, arbeite am Luzerner Kantonsspital als Mediamatikerin und bin seit Ende 2024 als Social Media Managerin Teil der fra-z. Zurzeit helfe ich den Regenwürmern sicher über die Strasse zu kommen, lerne Schach und Spanisch auf Duolingo und flitze mit dem Holzschlitten im Pulverschnee die Rigi hinab. Ich bin am liebsten draussen unterwegs – in den Bergen, in



Larissa Erni

der Stille der Natur oder auf Reisen, oft auch alleine. Gerade als Frau bedeutet mir diese Freiheit viel: Ich möchte mich nicht einschränken lassen und setze mich für eine Welt ein, in der sich alle sicher und frei bewegen können, in der Gleichberechtigung grossgeschrieben wird. Was mich antreibt im Verein? Die kreativen, mutigen und herzlichen Zeltprojekte von fra-z sichtbar zu machen und ihnen die Aufmerksamkeit zu geben, die sie verdienen.

Andela Rončević,
Zelperson

Mein Name ist Andela und ich bin 31 Jahre alt. Ich bin an der Adriatischen Küste in Zadar, Kroatien, geboren und aufgewachsen. Derzeit lebe ich zwischen dem Meer und den Schweizer Bergen. Ich habe einen Master-Abschluss in Kunstpädagogik (HSLU Luzern (DFK)) und einen Bachelor-Abschluss in Humanökologie (College of the Atlantic, USA). Mein interdisziplinärer akademischer und kreativer Lebensweg hat mich zu einem starken Interesse an umweltfreundlicher Druckgrafik geführt, was ich nun vertiefen und schärfen möchte. Ich arbeite als Druckgrafikerin, Werkstattleiterin und Kunstpädagogin. Ich lerne gerne Sprachen und habe einen besonderen Platz in meinem Herzen für Linguistik und Dialektologie. Ökologisches Denken, soziales Bewusstsein und politische Kritik sind mir beim Schaffen von Kunst sehr



Andela Rončević

wichtig. Feminismus ist für mich ein Kampf gegen alle Formen von Faschismus und Militarismus. In meinem

feministischen Kampf möchte ich betonen, wie eng diese gefährlichen und schädlichen Systeme mit den Frauenrechten verbunden sind. Und jetzt, während wir zusehen, wie sich die Schrecken des Völkermords in Palästina abspielen, müssen unsere Stimmen noch lauter gehört werden. Als neue Zelperson bei fra-z möchte ich Räume schaffen, die Kreativität, Stärke, Freude, Zusammenarbeit und kritische Wut zelebrieren.

04
Zeltreise

Ich möchte heute mit euch auf das bunte, bewegte und erfolgreiche Zeltjahr 2025 zurückblicken. Mit sechs Organisatorinnen – Andela, Julia, Katja, Laura, Olivia und Sarah – hat fra-z im Rahmen der letztjährigen Zeltreise 12 Events realisiert, unterstützt von Larissa (Social Media), Cornelia (Flyer) und Jeannette (PR). In den fra-z-Frühling starteten wir im März mit «feministisch vorsorgen» (Laura) – unserem bisher grössten Anlass mit über 110 Teilnehmenden. Ein Abend, der zeigte, wie wichtig Wissen und Selbstbestimmung rund um finanzielle Sicherheit für Frauen und genderdiverse Menschen ist. Im April entstand mit dem Schulprojekt «Zelt zum Sein» (Katja) ein stiller Gegenpol zum Alltag: ein offener Raum mit bedeutungsvollen Geschichten, Erzählungen und Begegnungen. Im Sommer schuf fra-z am Internationalen Hurentag «Sichtbarkeit für Sexarbeit» (Olivia) – mit echten Stimmen statt Vorurteilen; am feministischen Streiktag «Zäme hässig» (Julia) wurde das fra-z-Zelt in Schwyz zur Lounge mit einem Ort für Rückzug und Kreativität; darauf stärkte der Power-van in Stans mit «Selbstvertrauen & Deeskalation» (Olivia) Menschen mit Fluchterfahrung. Ein Workshop der Stärke nicht durch Kampf, sondern durch Wahrnehmung, Klarheit und Setzen von persönlichen Grenzen vermittelte. Am Ende des Monats brachte das «Rote Zelt» (Julia) Mütter und



Mädchen und Mütter im Roten Zelt

Töchter zusammen und verwandelte Menstruation von einem Tabu in einen kraftvollen Schauplatz des Lebens. Im Juli wurde am Wasser bei «I will swim» (Andela) sichtbar, wie tief gesellschaftliche Ungleichheiten wirken und wie heilsam ein Austausch auf Augenhöhe ist. Im August öffnete fra-z mit «Amalaka» (Andela) den Blick nach Kolumbien: Ein Anlass, der eindrücklich aufgezeigt hat, wie fruchtbar Bildung, Kunst und gesellschaftspolitisches Engagement zusammenwirken können. So

kann queer-feministische Hoffnung geschöpft werden. Der herbstliche fra-z-September wurde eingeleitet mit «Let's Talk Menopause» (Sarah). Der Anlass verband wissenschaftliche Erkenntnisse mit persönlichen Erfahrungen und machte deutlich: Menopause ist kein Randthema, sondern betrifft Strukturen, Führung und Kultur am Arbeitsort. Mit einem Blick hinter die Kakaoproduktion verband sich bei «Radical Chocolate» (Sarah) Genuss mit politischer Verantwortung. Dieser Event klang mit einer Kakaozeremonie und einem Sound Bath in kollektiver Ruhe aus. Und der Filmabend «Kinderfrei» (Julia) schuf Raum für persönliche Gespräche über Lebensentwürfe jenseits gesellschaftlicher Erwartungen. Geschichten von Frauen ohne Kinderwunsch erhielten Gehör.

05
Finanzen

Erfolgsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2025			
	2025	2024	
Ertrag			
Beiträge Einzelmitglieder	5'970.00	6'355.00	
Beiträge Kollektivmitglieder	1'080.00	1'350.00	
Spenden Mitglieder	500.00	450.00	
Beiträge von Landeskirchen	63'600.00	65'600.00	
Beiträge für Projekte	7'888.00	13'759.18	
Beiträge Spenden	15'000.00	—	
Erlöse aus Veranstaltungen	78.94	—	
Total Ertrag	94'116.94	87'514.18	
Aufwand	2025	2024	
Löhne, inkl. Sozialversicherungsaufwand	-63'834.04	-67'374.56	
Mieten und Nebenkosten	-2'160.00	-2'160.00	
Interne Kommunikation (fra-zette, NL)	-120.00	-1'744.50	
externe Grafik, Layout	—	-8'167.25	
Anerkennungskultur	-200.00	-1'601.45	
Aufwand Projekte	-13'996.82	-2'683.35	
Aufwand Zelt	-17'733.28	-10'100.67	
Verwaltungsaufwand (Versicherung, Porti, Internet, etc.)	-2'929.10	-2'376.45	
Aufwand, Entschädigungen und Spesen Vorstand und Beirat	-6'561.50	-8'476.50	
Aufwand Mitgliederversammlung	-2'257.45	-2'032.15	
Finanzaufwand (Zinsen, Spesen, Gebühren)	-64.08	-139.31	
Vermögenserträge, Zinsen	11.87	76.78	
Auflösungen Rückstellungen	20'600.00	16'000.00	
Total Aufwand	-89'244.40	-90'779.41	
Jahresergebnis (Gewinn)	4'872.54	-3'265.23	

Bilanz per 31.12.2025			
	2025	2024	
Postcheckkonto	16'317.00	26'506.85	
LKB Sparkonto	10'801.56	10'789.69	
Lichttüten (5'000 Stück)	5'454.00	—	
Aktive Rechnungsabgrenzung	100.00	11'945.05	
Mobile Sachanlagen (Mobiliar)	1.00	1.00	
Mobile Sachanlagen (Informatik)	1.00	1.00	
Total Aktiven	32'674.56	49'243.59	
Passive Rechnungsabgrenzung	2'236.15	3'023.45	
Allgemeine Rückstellungen	—	10'500.00	
Rückstellung Zelt	—	—	
Rückstellungen für Projekte	—	—	
Legat Nelly Mazzoleni	—	10'100.00	
Vereinsvermögen	25'620.14	28'885.37	
Gewinn	4'818.27	-3'265.23	
Total Passiven	32'674.56	49'243.59	

Spendenfonds Krajiška Suza			
	2025	2024	
Bestandesrechnung			
Bestand 1.1.	131'334.59	108'167.47	
Eingang Spenden	55'695.45	67'632.80	
Projektbeitrag an Krajiška Suza	-60'450.00	-40'826.60	
Verschiedenes, Geschenke, Übersetzungen	-192.00	—	
Projektreise	-792.25	—	
Administrativer Aufwand	-918.90	-1'324.15	
Rechnungsabgrenzungen	1'000.00	-1'237.45	
Kontokosten	-129.59	-77.48	
Bestand 31.12.	125'547.30	132'334.59	



«Vorsorge-Steffi» mit fra-z-Team

fra-z, 6000 Luzern
www.fra-z.ch
Konzept & Gestaltung
Cornelia Müller
Lektorat
Monika Nievergelt Leeger